

Mathevergleichsarbeit (3.Klasse) & Ergebnisse

Beitrag von „schlauby“ vom 10. Juni 2006 13:01

Oh Backe, ich habe gerade die Vergleichsarbeiten streng nach Vorschrift korrigiert und bewertet. Bislang dachte ich, eine einigermaßen fitte Matheklasse zu unterrichten. Immerhin haben 2 Kinder sehr erfolgreich am bundesweiten Kängeruhstest teilgenommen und meine Klassenarbeiten waren auch immer ganz gut.

Würde ich diesen Vergleichstest nun wie vorgesehen bewerten, gäbe es gerade mal eine 1, zwei 2en und den Rest 3en und 4en (immerhin keine 5). Das Einzugsgebiet ist wirklich gut, meine bisherigen Tests waren deutlich schwieriger als die Vorschläge aus "Denken und Rechnen"...

Ich bin jetzt nicht nur verwirrt, sondern auch ein wenig frustriert ... So schlecht kann ich doch gar nicht unterrichtet haben - zumal ich beim Korrigieren auch keine wirklichen (mir anzulastenden) Fehlerquellen finden konnte (mal hier ein Punkt, dann da ein Punkt weniger) !?!

Habt ihr ähnliche Ergebnisse? Oder: Habt ihr die Arbeit vorher mit den Schülern besprochen (ich habe sie einfach nur stillschweigend ausgeteilt) bzw. während der Arbeit Hilfen gegeben (ich habe keine Frage beantwortet). Gibt es noch andere Erklärungsmöglichkeiten?

Beitrag von „schlauby“ vom 10. Juni 2006 15:31

so ... ein Nachtrag:

ich habe mir jetzt mal die Mühe gemacht, die Ergebnisse als Datensatz aufzubereiten. so ließ sich relativ gut herausarbeiten, welche aufgaben denn nun problematisch waren. das ganze liest sich jetzt weniger schlimm, da für mich deutlich wurde, woher die vielen "durchschnittszensuren" herrühren.

an euren erfahrungen mit der arbeit wäre ich natürlich imme noch sehr interessiert!

Beitrag von „Anja82“ vom 10. Juni 2006 18:39

Huhu,

mein Kollegium hat die Arbeit mal im Vorfeld gelesen und wir haben festgestellt, dass ganz viel 4. Klassestoff drin steckt. Ich denke bei uns werden die Arbeiten auch nicht sehr gut ausfallen.

LG Anja

Beitrag von „Rena“ vom 13. Juni 2006 14:54

Ich hatte zum Glück keine 3. Klasse, aber die Kollegen haben schon berichtet, dass die Arbeit wohl ziemlich unterirdisch ausgefallen ist. Die Kinder waren wohl auch wieder von der Blätterflut erschlagen.